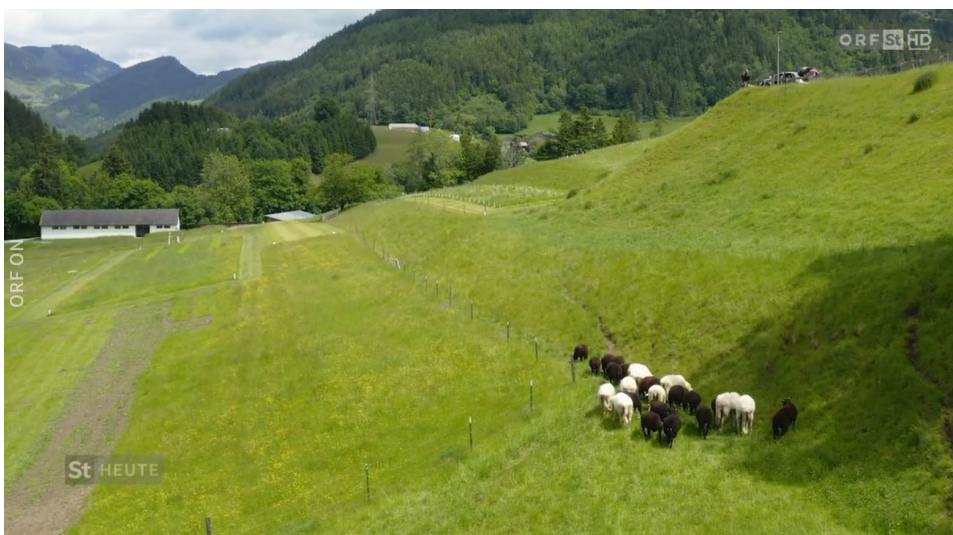




Radio/Fernsehen

ORF Landwirt schafft: Schafzucht

→ [Zum Beitrag](#)





Landesweite Medien



Kirchsteiger neben einem Aquaponik-Becken. Der Junglandwirt hat schon weitere Ideen in petto

Steirischer Junglandwirt steht im Finale

David Kirchsteiger (22) könnte mit seinem unkonventionellen Familienbetrieb internationaler „Landwirt des Jahres“ werden.

Von Florian Eder

Als einziger Steirer steht David Kirchsteiger aus Schachen bei Vorau (Bezirk Hartberg-Fürstenfeld) im Finale um den internationalen Titel „Landwirt des Jahres“.

Beim CERES-Award des Fachmagazins „agrarheute“ werden die besten Betriebe im deutschsprachigen Raum mit Innovationsgeist, unternehmerischer Stärke und einem klaren Bekenntnis zu Nachhaltigkeit ausgezeichnet. All das kann der 22-Jährige, der in der Kategorie „Junglandwirt“ antritt, vorweisen: Er hat als

Betriebsführer den Hof seiner Eltern übernommen und setzt auf ein vielfältiges Angebot. Neben einem Tierwohl-Schweinestall mit 38 Muttersauen und bis zu 200 Jungtieren betreibt die gesamte Familie einen Knoblauch- und Pilzanbau sowie seit diesem Jahr auch eine Aquaponik-Anlage.

Aquaponik verbindet Fisch- und Pflanzenzucht in einem nachhaltigen Kreislaufsystem, das Wasser nutzt und natürliche Nährstoffe recycelt. Konkret bedeutet das, dass Welse – die ersten 500 sind bereits im Becken – Gemüse im elf mal zwölf Meter großen Glashaush nebenan mit wichtigen Nährstoffen versorgen. Das Wasser wird wiederum von den Pflanzen gereinigt und fließt zurück ins Fischbecken, sodass der Kreislauf von Neuem

Steirer in Deutschland im Finale 2/2

**KLEINE
ZEITUNG**



Austern-Seitlinge wachsen bei den Kirchsteigers KK/PRIVAT (3)



Die Schweine dürfen hier auf Stroh leben

beginnen kann. Allein 27 Tonnen Frischfisch könnten im Vollbetrieb pro Jahr verkauft werden.

Sensibilisiert auf Nachhaltigkeit wurde Kirchsteiger in der Forstschule Bruck an der Mur, auf die Idee einer noch seltenen Aquaponikanlage hat ihn aber erst sein Posaunelehrer gebracht. „Er hat eine ähnliche Anlage und ich dachte mir, das würde genau bei uns passen.“ Die Familie Kirchsteiger setzt auf nachhaltige Direktvermarktung mit kurzen, regionalen Lieferketten. „Das geht nur in Teamarbeit, alle in der Familie helfen mit, aber auch Freunde und Bekannte haben es ermöglicht, dass wir unseren Betrieb so aufbauen können.“ Das erlernte Wissen gibt man gerne weiter, in Form des Projektes „Schule am Bauernhof“. Kirch-

steiger: „Wir haben viel Glas verbaut, damit jeder sehen kann, wie wir produzieren. Wir haben nichts zu verheimlichen.“

Der Gesamtsieg für den CERES-Award ist mit 21.000 Euro dotiert. Kirchsteiger wüsste schon, wofür er das Geld verwenden würde. „Einen Teil würde ich karitativen Zwecken innerhalb der Dorfgemeinschaft zugutekommen lassen. Ich möchte auch etwas zurückgeben dafür, dass wir immer so gut in der Region unterstützt werden. Würde keiner bei uns kaufen, könnten wir all das nicht mehr machen.“ Der Rest sollte in die Realisierung weiterer innovativer Ideen gehen. „Mir würde noch einiges einfallen, wie man auch in anderen Bereichen das Kreislaufsystem nutzen kann“, grinst der 22-Jährige.

78. LANDESWEINBEWERTUNG

**KLEINE
ZEITUNG**

Höhenflug für den steirischen Wein



LK Steiermark David Krenn

LANDESSIEGER 2025

Weingut des Jahres 2025:
Weinhof Ulrich, St. Anna/
Aigen.

Dreifachlandessieger:
Weinhof Ulrich in den
Kategorien Sauvignon
blanc ortstypisch, Rieden-
wein Burgunder und Rieden-
wein Sauvignon blanc.

Doppellandessieger:
Weingut Felberjörgl in den
Kategorien Riesling und
Prädikatswein

Landessieger/Kategorie:
Weingut Burger/
Welschriesling
Weingut Koller/
Weißburgunder
Weingut Grabin/Morillon
Weingut Bockmoar/
Sauvignon blanc
Weingut Adam-Lieleg/
Muskateller
Weinhof Tomaschitz/Tra-
miner & Gewürztraminer
Weingut Perner/Scheurebe
Der Peiserhof/Schilcher
Schilcherweingut Friedrich/
Schilcher Orts- und
Riedenwein
Weingut Marko Ottenberg/
Burgunder ortstypisch
Sekt Anna/Sekt
Weinbau Labanz/
Blauer Zweigelt
Weinhof Deutsch/
Rotwein Vielfalt

**Die 78. Landesweinbewer-
tung 2025 brachte am 5. Juni
Spannung, Vielfalt und große
Sieger in die Seifenfabrik
Graz.**

Die steirische Landeswein-
bewertung setzt auch in
diesem Jahr ein kräfti-
ges Ausrufezeichen in der öster-
reichischen Weinwelt: 1685 ein-
gereichte Qualitätsweine, blind
verkostet von einer Fachjury, 108
davon im großen Finale – und
schließlich 18 Landessieger in

ebenso vielen Kategorien. Der
traditionsreiche Wettbewerb,
der seit 1948 die besten Weine
der Steiermark kürt, überzeugte
heuer mit einer besonders hohen
Dichte an Spitzenweinen – und
einem spannenden Showdown
bei der Siegerehrung.

Besonders erfolgreich war
dabei der Weinhof Ulrich aus St.
Anna am Aigen, der nicht nur
drei Landessieger-Titel errang,
sondern auch zum „Weingut des
Jahres“ gekürt wurde. Zwei wei-
tere Trophäen gingen an das

Weingut Felberjörgl, das eben-
falls mehrfach die Jury überzeug-
te. Die Landesweinbewertung
gilt als bedeutendes Sprungbrett
für ambitionierte Winzerinnen
und Winzer. Sie ist ein Schau-
fenster der steirischen Weinqua-
lität – und ein starkes Zeichen
dafür, dass sich die Region längst
auf Augenhöhe mit internationa-
len Top-Weingebieten bewegt.

**Mehr Informationen
und alle Siegerweine
landessieger.at**



Ulrich Schneebauer



Regionale Medien

WOCHEN

Milchbauern setzen

Steirische Milchbauern setzen einen neuen Meilenstein, stehen aber vor besonderen Herausforderungen.

Mehr Tierwohl bedeutet höhere Auflagen für Milchbauern. Die heimischen Milchbauern befinden sich in einem dynamischen Wandel, bei dem mehr Tierwohl, Digitalisierung und gesellschaftliche Erwartungen eine wichtige Rolle spielen. „Tierwohl ist bei den heimischen Milchbäuerinnen und Milchbauern großgeschrieben. Mit Innovationsgeist, technischem Fortschritt, digitalen Hilfsmitteln und unermesslichen Fleiß 365 Tage im Jahr setzen die Milchbauern höhere Standards um und erfüllen so flächendeckend die Wünsche von Handel und Bevölkerung nach mehr Tier-



Kammerpräsident Andreas Steinegger mit Milchbäuerin Margret Karelly und Milchkönigin Anabell Karelly.

Foto: LK Steiermark

wohl bei Milch- und Milchprodukten“, unterstreicht Landwirtschaftskammer-Präsident Andreas Steinegger.

Bauern stärken

Wer Tierwohl-Produkte mit Qualitätszeichen „AMA-Gütesiegel – Tierhaltung Plus“ ins Einkaufswagen legt, bestärkt Bauern. Höhere Tierwohlstan-

dards sind für die Milchbauern mit erheblichen Mehrkosten und Investitionen verbunden. Margret Karelly, eine Milchbäuerin aus Aflenz dazu: „Herkunft und Tierwohl sind eindeutig auf den ersten Blick erkennbar – damit ist ein bewusstes und verantwortungsvolles Einkaufen möglich. Ich hoffe, dass unsere Milch- und

ein Zeichen

Milchprodukte eine neue Wertschätzung erfahren.“

Für die rund 3.490 steirischen Familienbetriebe mit Milchviehhaltung – sie sind im internationalen Vergleich Kleinbetriebe, versorgen die Bevölkerung aber verlässlich mit hochwertigen Produkten. Sie stehen vor den besonderen Herausforderungen des Klimawandels. Wetterextreme wie Trockenheit, Hitze und Starkregen gefährden die Futterernte, die kurzen Erntefenster erfordern Schlagkraft bei der Futtereinbringung. „Mit klimafitter Grünlandwirtschaft steuern die Milchviehalter gegen die Folgen der Klimakrise“, betont Steinegger. Und weiter: „Unsere Wiesen und Weiden müssen in Zukunft noch mehr Hitze und Trockenheit überstehen. Die Bäuerinnen und Bauern säen jetzt schon neue Gräser und

Pflanzenarten in die Wiesen und Weiden ein, um die vielen Hitzetage im Sommer zu überstehen.“ Obmann Jakob Karner, Obersteirische Molkerei dazu: „Die steirischen Milchbäuerinnen und Milchbauern haben mit den neuen Tierwohlstandards einen Meilenstein gesetzt. Die Obersteirische Molkerei erweitert laufend ihre Produktpalette, die das Qualitätszeichen ‘AMA-Gütesiegel –Tierhaltung Plus’ tragen. Damit grenzen wir uns von ausländischen No-Name-Waren ab.“

„Innovationen wie Melkroboter, Futteranschiebetechnik und Sensoren zur Brunstüberwachung und Überwachung der Tiergesundheit erleichtern die Arbeit und unterstützen Tiergesundheit sowie Tierwohl. Trotz dieser Hilfsmittel ist der Mensch unerlässlich“, betont der Kammerpräsident.

Landessieg

Bei der Steirischen Landesweinprämierung 2025 räumten der Weinhof Deutsch und das Weingut Burger aus dem Bezirk Weiz groß ab.

Von Veronika Teubl-Lafer

Alle Jahre wieder kürt die Landwirtschaftskammer die besten Weine der Steiermark. Insgesamt 350 Weinbauern ritterten heuer mit 1685 Weinen um einen der begehrten Titel.

Insgesamt 178 Weine wurden in der Kategorie Welschriesling – dem steirischen Weißweinklassiker schlechthin – einge-

reicht. Dass gerade ein Weingut aus dem Bezirk Weiz in der Kategorie das Ranking anführt, zeigt: Nicht nur die Weinbauern in der Süd- und Südoststeiermark haben es drauf. „Es ist bereits unser zweiter Landessieg beim Welschriesling“, freut sich Weinbau- und Kellermeister Thomas Burger.

Auf 14 Hektar kultiviert er in Gschmaier (Gemeinde Gersdorf an der Feistritz) Wein. Die Hauptsorte ist Welschriesling. Mit der sich noch immer halten- den Mär, dass sich dieser vorwie- gend als Mischwein gut macht, will Burger aufräumen.

„Der Welschriesling ist eine echte Edelsorte und einer der schönsten Sommerweine, die es gibt.“ Sein Landessieger zeichne sich durch einen Duft von grü-

für zwei Winzer der Region

nen Äpfeln mit leichter Zitrusnote aus.

Eineinhalb Jahre im Eichenfass gelagert und trotzdem fruchtig – diese Kombi brachte dem Weinhof Deutsch aus Mitterdorf an der Raab für seinen Cuvée Deep Purple den Landessieg. „Nominiert waren wir schon öfter, dass es heuer erstmals zum Landessieg gereicht hat, freut uns aber enorm“, ist Betriebsführer Engelbert Deutsch stolz.

Seit 20 Jahren keltert er neben Weißweinsorten diesen speziellen Cuvée – also ein Weinverschnitt aus den Sorten Zweigelt und Roesler. „Er duftet nach Beeren und Kirschen“, beschreibt Deutsch seinen Landessieger. Für das heurige Weinjahr sehe es bisher sehr gut aus.



Annemarie Deutsch und Thomas Burger holten sich für ihre Weine jeweils einen Landessieg

COLLAGE: LK
STEIERMARK/DAVID
KRENN

Landesweinprämierung 1/2



**Familie Tem-
mel vom Wein-
gut Felberjörgl
holte sich den
Doppel-Lan-
dessieg** LK
STEIERMARK/DAVID
KRENN 10



**Landessieger Weißburgunder:
Weingut Koller**



**Landessieger Morillon: Weingut
Grabin**



**Landessieger Scheurebe: Wein-
gut Perner**



**Landessieger Burgunder Orts-
typisch: Weingut Marko**



EDLE TROPFEN

Südweststeirische Sieger der Landesweinprämierung

Bei der Landesweinprämierung 2025 holte die Südweststeiermark elf von 18 Landessiegen. Doppelsieg für Weingut Felberjörgl aus Kitzeck im Sausal.

Donnerstagabend ging in Graz die Siegerpräsentation der Landesweinprämierung 2025 über die Bühne. Im Vorfeld hatten 350 steirische Winzerinnen und Winzer insgesamt 1685 Weine eingereicht. Der Sieger des Abends kam mit dem Weinhof Ulrich aus St. Anna am Algen aus der Südoststeiermark. Die südweststeirischen Weinbetriebe konnten die Jury offensichtlich überzeugen, elf von insgesamt 18 zu vergebenden Landessiegen gingen in die Bezirke Deutschlandsberg und Leibnitz. Dabei hat Familie Temmel vom Weingut Felberjörgl in Kitzeck im Sausal gleich doppelten

Grund zum Feiern. Für ihre Weine Riesling Ried Höchleit'n DAC und Welschriesling Beerenauslese holten sie gleich zwei Landessiege.

Ebenfalls ausgezeichnet wurden das Weingut Koller aus Kitzeck im Sausal, Weingut Grabin aus Labuttendorf, Weingut Bockmoar aus Wildon, Weingut Adam-Lieleg aus Leutschach an der Weinstraße, Weingut Perner und Weingut Marko aus Ehrenhausen an der Weinstraße sowie Weinbau Labanz aus Oberhaag.

Im Bezirk Deutschlandsberg wurden der Peiserhof Ferien-Wein.Gut in Eibiswald sowie das Schilcherweingut Friedrich aus St. Stefan/Stainz Landessieger. „An der Bewertung können alle geprüften steirischen Qualitätsweine teilnehmen. Um ins Finale zu kommen, muss eine Mindestweinmenge vorhanden sein“, erklärte Weinbaudirektor Martin Palzl. In den klassischen Sortengruppen müssen die Weine trocken ausgebaut sein und weniger als 13 Volumenprozent Alkohol aufweisen.



Sieg: Sauvignon Blanc, Weingut Bockmoar – Familie Skoff



Landessieger Muskateller: Weingut Adam-Lieleg



Landessieger Blauer Zweigelt: Weingut Labanz



Landessieger Schilcher: Weingut Peiserhof – Familie Strohmaier



Sieg: Schilcher Orts- und Riedentypisch, Weingut Friedrich

Landesweinprämierung



Martin Schaller, Maria Pein und Martin Palz waren gespannt, wer das Rennen um den besten Wein des Landes machen wird. SCHERIAU

Die besten Weine des Landes sind gekürt

■ Spannend wurde es letzte Woche in der Seifenfabrik. Die Landwirtschaftskammer Steiermark kürte in der Landesweinbewertung die besten Weine der Steiermark. „Rund 350 Weinbauern reichten 1685 Weine ein“, freut sich Landwirtschaftskammer-Vizepräsidentin **Maria Pein** über die hohe Beteiligung. „An der Bewertung können alle geprüften steirischen Qualitätsweine teilnehmen. Um aber ins Finale zu kommen, muss eine Mindestweinmenge

vorhanden sein“, so Weinbauchef **Martin Palz**. Die Landesweinbewertung ist für die Weinbauern Bestätigung ihrer sorgfältigen Arbeit und ein Sprungbrett, um national und international Aufmerksamkeit zu erhalten. Insgesamt 18 Weinbetriebe gingen als Landessieger hervor. Zum Weingut des Jahres wurde der Weinhof Ulrich gewählt. Den Abend nicht entgehen ließen sich: Raiffeisen-Generaldirektor **Martin Schaller** und Ex-Landesrat **Werner Amon**.

Saisonopening Weltacker



G. Riegler, S. Hillebrand, M. Pein, S. Schmiedtbauer, M. Hillebrand LK STMK/DANNER

Neue Saison des Weltackers

■ Der Weltacker am Grazer Grottenhof startet in die neue Saison. Erwachsenen und Kindern öffnet dieses einzigartige Leuchtturmprojekt der steirischen Lebensmittel-Strategie die Augen dafür, dass unsere Ressourcen zur Herstellung von Lebensmitteln begrenzt sind. „Der Weltacker an der Fachschule Grottenhof ist mehr als ein Bildungsprojekt – er ist ein Ort des Staunens und Verstehens“, freut sich Agrarlandesrätin **Simone Schmiedtbauer**.



Agrarmedien



Landwirtschaftskammer
Steiermark

Die besten steirischen Weine wurden gekürt

Als echtes Herzschlagfinale konnte man die heurige Landesweinbewertung bezeichnen. Mit einem Dreifach-Landessieg gewann der Weinhof Ulrich.

**NEUES
LAND**

Die Landesweinbewertung der Landwirtschaftskammer ist traditionell der größte und wichtigste Weinwettbewerb der Steiermark. Die Beteiligung war trotz der geringen Ernte großartig: „Rund 350 Weinbauern reichten 1685 Weine ein“, betonte Landwirtschaftskammer Vizepräsidentin Maria Pein bei der Siegerpräsentation. Die Landesweinbewertung ist für die Weinbauern Bestätigung ihrer sorgfältigen Arbeit und ein Sprungbrett, um national und international Aufmerksamkeit zu erhalten. „An der Bewertung können alle geprüften steirischen Qualitätsweine teilnehmen. Um aber ins Finale zu kommen, muss eine Mindestweinmenge vorhanden sein“, so Weinbauchef Martin Palz. Zudem müssen in den klassischen Sortengruppen die Weine trocken ausgebaut und weniger als 13 Volumenprozent Alkohol aufweisen. Damit soll der animierend fruchtig steirische Weinstil ins Schaufenster gestellt werden.

Die Kategorien

In den klassischen Sortengruppen Weißburgunder, Welschriesling, Muskateller, Sauvignon Blanc, Schilcher und Morillon wurden die jeweiligen Landessieger ermittelt. Für Schilcher mit Orts- oder Riedenbezeichnung gemäß der DAC Regelungen wurde eine eigene Kategorie geschaffen. Auch der Bewerb der Riedenweine erfreut sich großer Beliebtheit. Die für die beiden Gruppen nominierten Weine der Burgundergruppe und der Sauvignon Blanc's benötigen mindestens ein Jahr mehr Ausbau, müssen trocken ausgebaut sein und tragen die eindeutige



Der Weinhof Ulrich erreichte den Titel „Weingut des Jahres“.

Handschrift der Riede und des Winzers. Je ein Landessieger wurde in der Sortengruppe ortstypische Burgunder – bestehend aus der Gruppe Weißburgunder, Morillon und Grauburgunder – und der Sorte Sauvignon Blanc gekürt. In der Kategorie trockene und halbtrockene (Gewürz-)Traminer haben sich 34 Weine beteiligt. Diese Ausbauart findet zunehmend mehr Anerkennung, weil derartige Traminer spannende Speisebegleiter sein können. Eine Besonderheit im Bewerb bleibt der steirische Rotwein. Dazu wurden zwei Kategorien geschaffen: Eine kräftige Rotwein-Vielfalt, bei der sämtliche Sorten – auch Cuvées – erlaubt sind, die aber mindestens ein Jahr alt sein müssen und weiters die Gruppe Blauer Zweigelt.

Bei vielen Sorten sowie Sortengruppen war aufgrund der Probenanzahl ein Semifinale durchzuführen, um zu den besten sechs Finalweinen zu kommen. Der Aufkleber für die Weine, die in die Broschüre aufgenommen wurden, kennzeichnen die besten Weine der Steiermark.

Zahlen und Fakten

Sortenverteilung: Sauvignon blanc (19,1 Prozent), Welschriesling (14,4 Prozent), Weißburgunder (13,4 Prozent), Muskateller (11,5 Prozent), Blauer Wildbacher (10,5 Prozent), Morillon (7,5 Prozent), Blauer Zweigelt (4,8 Prozent), Müller-Thurgau (3,1 Prozent), Grauburgunder (3,2 Prozent), Sämpling (2,6 Prozent), Rheinriesling (1,5 Prozent), Traminer und Gewürztraminer (1,2 Prozent), Muscaris (1,1 Prozent) und Souvignier Gris (1,0 Prozent).

Weinernte 2024:

159.247 Hektoliter

Durchschnittsfläche pro Betrieb: 3,0 Hektar

Gesamtfläche Steiermark: 5080 Hektar

Anzahl der Betriebe: 1692

Vermarktung: Überwiegend Ab-Hof-Verkauf, 5 Prozent im Durchschnitt Export. Hauptziel-länder: Deutschland, Schweiz, restliche EU und vereinzelt USA.

Weinernte Österreich: 1,87 Millionen Hektoliter

Saisonopening Weltacker

NEUES
LAND



Hier wird die Produktion für Konsumenten begreifbar

Am sogenannten Weltacker an der Fachschule Grottenhof in Graz wird die Arbeit der Bäuerinnen und Bauern sichtbar gemacht.

Auf 2000 Quadratmetern wächst am steirischen Weltacker auf dem Areal der Landwirtschaftlichen Fachschule Grottenhof in Graz alles, was ein Mensch für ein Jahr zum Leben braucht. Vor kurzem wurde die heurige Saison gestartet. Erwachsenen und Kindern öffnet dieses einzigartige Leuchtturmprojekt der steirischen Lebensmittel-Strategie die Augen dafür, dass Ressourcen zur Herstellung von Lebensmitteln begrenzt sind. Mit der Ernte von Gemüse wurde bereits begonnen. Auch die ersten Führungen – vor allem von Schulklassen – starteten. Die Gemüsefläche am Weltacker ist insgesamt 80 Quadratmeter groß. Hier wachsen Bohnen, Kürbisse, Erdäpfel, Salt, Zwiebel und anderes mehr.

Für Agrarlandesrätin Simone Schmiedtbauer ist der Weltacker mehr als ein Bildungsprojekt. „Es ist ein Ort des Staunens und Verstehens“, betonte Schmiedtbauer. „Hier wird greifbar, wie kostbar unsere Böden sind und wie viel Wissen, Arbeit und

Verantwortung in jedem Bissen Lebensmittel stecken. Es berührt mich besonders, wenn Kinder hier entdecken, woher unser Essen wirklich kommt. Damit stärken wir die Lebensmittelkompetenz und in weiterer Folge unsere bäuerlichen Familienbetriebe.“

Vizepräsidentin Maria Pein betonte: „Der steirische Weltacker hat drei besondere Vorzüge. Erstens bietet er uns zu 100 Prozent der Nährstoffe, die jeder von uns täglich braucht. Zweitens lernen die Kinder hier schon sehr früh die

Landwirtschaft begreifen. Und drittens ist mir als Verantwortliche in der Sozialversicherung sehr wichtig, dass die Lebensmittel-Trends Gesundheit, Frische und Regionalität im Mittelpunkt stehen.“ Dies bestätigt auch der Initiator des Projektes „Weltacker“, Markus Hillebrand: „Der Weltacker am Grottenhof in Graz ist ein Publikumsmagnet. Das Erlebnis Bauernhof sichtbar, begreifbar und spürbar zu machen, ist uns sehr wichtig. Wir zeigen die Wichtigkeit der regionalen Versorgungssicherheit klar und deutlich auf.“



Auch frisches, knackiges Gemüse darf nicht fehlen.



Online Medien

Online Medien

Landesweinprämierung:

Der Winzer, online – 10. Juni: [zum Beitrag](#)

Leibnitz Aktuell, online – 11. Juni: [zum Beitrag](#)



Online Plattformen



Post der Woche: Facebook, LK Steiermark



Landwirtschaftskammer Steiermark

Gepostet von Annalena Straußberger

10. Juni um 13:19

Meister:innenbrief-Verleihung 2025 🌿

Am 28. Mai 2025 wurden im Steiermarkhof 47 neue Meister:innen aus Land- und Forstwirtschaft feierlich ausgezeichnet! 🏆👏👏👏

🏆 4 Meister:innen des Jahres geehrt – sie sind die Jahrgangsbesten!

📅 Neue Meisterkurse starten im Herbst 2025 – jetzt Plätze sichern!

👉 Mehr Infos: <https://bit.ly/LehrlingsstelleSteiermark>

EIN HOCH DEN NEUEN

MEISTERINNEN UND MEISTERN!

Aufrufe ⓘ
24.642

Reichweite ⓘ
20.807

Interaktionen ⓘ
78

Link-Klicks ⓘ
52

75

3 Mal geteilt

Gefällt mir

Kommentieren

Teilen

Post der Woche: Facebook, Steirische Lebensmittel



Steirische Lebensmittel

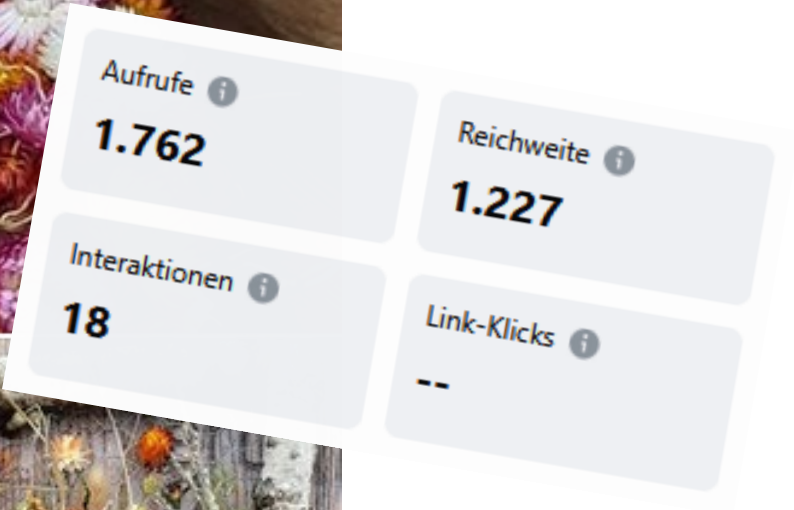
Gepostet von Stefanie Bratl



11. Juni um 11:57 · 🌐

🌸 Floristin Cornelia Stoiser bringt die Natur zum Blühen – mit handgemachten Dekorationen und liebevollen Geschenkideen 🎁
Alles im Einklang mit der Natur 🌿🌻

📍 Jeden Samstag am Bauernmarkt "Bunte Kiste" in Neu Tillmitsch – vorbeikommen, stöbern und inspirieren lassen! 🍷🍷



👍 Landwirtschaftskammer Steiermark und 10 weitere Personen 7 Mal geteilt

👍 Gefällt mir 💬 Kommentieren ➦ Teilen

Post der Woche: Instagram, Steirische Landwirtschaft



© LK Steiermark/Danner



**EIN HOCH DER NEUEN
MEISTERINNEN UND MEISTER!**



Aufrufe ⓘ

Aufrufe	1.139
Follower	98 %
Nicht-Follower	2 %

lk_steiermark

...

lk_steiermark 📷 🎓 Meister:innenbrief-Verleihung 2025 🏡 🌿
Am 28. Mai 2025 wurden im Steiermarkhof 47 neue Meister:innen aus Land- und Forstwirtschaft feierlich ausgezeichnet! 🥳 🙌 🥳 🙌

🏆 4 Meister:innen des Jahres geehrt – sie sind die Jahrgangsbesten!

📅 Neue Meisterkurse starten im Herbst 2025 – jetzt Plätze sichern!

👉 Mehr Infos: [#linkinbio](#)

[#landwirtschaft](#) [#landwirtschaftskammer](#)
[#regional](#) [#saisonal](#) [#lksteiermark](#)

2 Tage

Gefällt ninschnati und 57 weitere Personen

Vor 2 Tagen